

Strategisches Ziel

Das strategische Ziel von Ganztagskoordination ist es

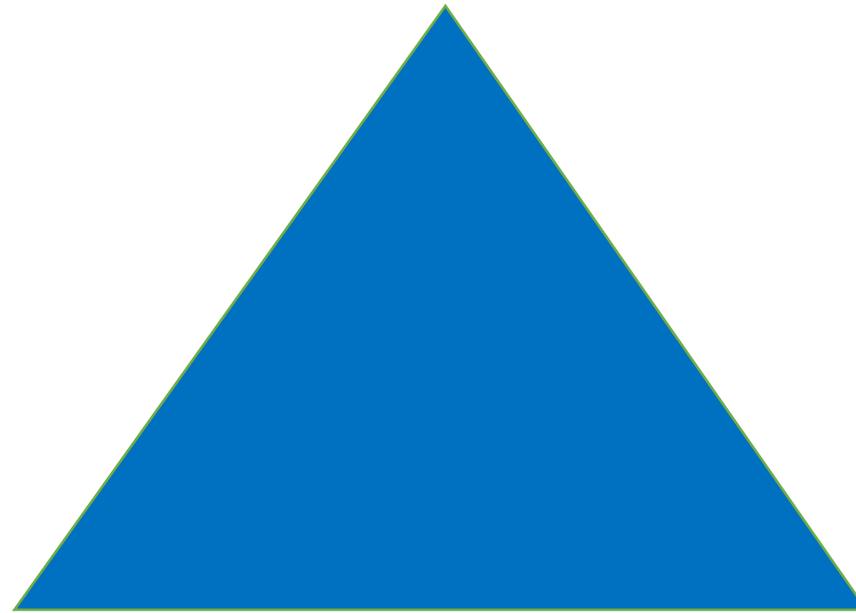
- die Qualität des Ganztags (mit-) zu definieren = **Konzept**
- zu gewährleisten = **Rahmen**
- zu kontrollieren = **Sicherung**

anknüpfend an die Ziele und das Leitbild der jeweiligen Schule und eine gemeinsame Vision aller Beteiligten des Ganztags zu entwickeln

Tätigkeitsdimensionen

Koordination im Ganzttag findet in einem Tätigkeits-Dreieck statt

Koordination von Menschen und Interessen



Führen und Leiten
der Anbieter*innen

Netzwerken
im Umfeld

- Diese drei sehr unterschiedlichen Aspekte beruflichen Handelns müssen Koordinator/innen parallel im Blick haben

Die Koordination von Menschen und Interessen

bedarf eines klaren Blicks auf die unterschiedlichen Interessen und Anforderungen die die verschiedenen Personengruppen mit dem Ganzttag und der Ganztagskoordination verbinden

Führen und Leiten der Anbieter/innen

betrifft vor allem die Notwendigkeit, die verschiedenen Anbieter einem gemeinsamen Ziel zu verpflichten und die Qualität der Angebote zu gewährleisten

Netzwerken

bedeutet, den reinen Kontext Schule zu verlassen und im Umfeld Träger und Anbieter für die Idee des Ganztags zu gewinnen

Koordinator*innen im
Ganztag

Aufgabenspektrum

- Programm für Schüler*innen
- Personalmanagement
- Sicherstellung des täglichen Angebots
- Administration
- Finanzen
- Change Management
- Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätssicherung
- Kommunikation und Kooperation mit allen Akteur*innen und Verantwortlichen
- Zeitmanagement

Programm für Schüler*innen

- Konzeption
- Entscheidung
- Präsentation in der (Schul-) Öffentlichkeit

Personalmanagement

- Akquise
- Personalauswahl
- Teambildung
- Beratung und Unterstützung

Sicherstellung des täglichen Angebots

- Verlässlichkeitsgarantie
- Vertretungsmanagement
- Pädagogische Planung und Verzahnung
- Anwesenheitskontrolle (Schüler*innen und Anbieter*innen)

Administration

- Berichtswesen
- Statistik
- Materialbeschaffung
- Vorbereitung von Verträgen
- Rundbriefe

Finanzen

- Kalkulation des Budgets
- Abrechnungen
- Honoraranweisungen
- Kassenbuch

Change Management

- Veränderungsnotwendigkeiten identifizieren und umsetzen
- Personal qualifizieren (lassen)
- Rollen definieren

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Schulgemeinde hinaus sollte bekannt werden, welche Angebote mit dem Ganztags verbunden sind. Es ist dies eine gute Möglichkeit, die Schule nach außen zu profilieren und ggf. Beteiligte und Sponsoren zu finden

Qualitätssicherung

Wenn der Ganzttag mehr sein soll als zeitliche Entlastung der Eltern, muss sichergestellt werden, dass die Angebote der Ganztagskräfte einem pädagogischen Gesamtkonzept folgen. Um dies zu gewährleisten, ist eine Definition von Qualität der Ganztagsangebote notwendig und die Kontrolle von deren Einhaltung

Kommunikation und Kooperation mit allen
Akteur*innen und Verantwortlichen

Zeitmanagement

Unabhängig vom zur Verfügung stehenden Zeitbudget der einzelnen Koordinator/innen sind alle diese Aufgabenbereiche unabdingbar, um den Ganztags zu installieren und ihn am Laufen zu halten. Inwieweit es möglich ist, Teile davon zu delegieren, hängt von den konkreten Rahmenbedingungen der Einzelnen ab und insbesondere auch davon, inwieweit sich die gesamte Schule der Idee des Ganztags verpflichtet fühlt.

Rollenaspekte

- Ziele entwickeln und priorisieren
- Interessen(-unterschiede) wahrnehmen und priorisieren
- führen und beraten
- Kooperieren und verwalten
- Akquise
- Auf Rollenkonflikte und –überschneidungen achten
- (ggf.) „Nein!“-Sagen, Aufträge delegieren oder ablehnen

Wer will was von der/dem
Koordinator*in?

- Schüler*innen
- Eltern
- Schulleitung
- Kollegium
- Sonstige Mitarbeit*innen der Schule:
Hausmeister, Küchenkräfte,
Sekretärin
- Anbieter*innen im Ganzttag,
beauftragter Träger
- Schulträger
- Jugendamt, Kommune
- ...

- Die Interessen dieser Personengruppen sind unterschiedlich und stehen manchmal auch im Widerspruch zueinander. Hier auszubalancieren ohne die strategischen Ziele aus den Augen zu lassen, ist ein wesentliches Element der Tätigkeit von Koordinator/innen.

- Dabei müssen Sie zudem darauf achten, in Übereinstimmung mit ihrer Berufsrolle als Lehrer/in bzw. Schulleiter/in bzw. Sozialpädagoge/in bei einem freien Träger..... zu handeln bzw. die verschiedenen Rollen klar voneinander abzugrenzen und dies transparent zu kommunizieren.

- Der Gewinn ist dabei insbesondere die Gestaltungskraft in der Schulentwicklung und die vielen Möglichkeiten, die das Tätigkeitsprofil für die Entfaltung unterschiedlichster Ressourcen bietet.

Ganztagskoordination ist (auch)
Schulentwicklung

Schulpädagogik - Sozialpädagogik

Gemeinsamkeiten und Unterschiede
der pädagogischen Ansätze von Schule
und Betreuung

Schulpädagogik - Sozialpädagogik

Beide pädagogischen Ansätze haben je eigene wissenschaftliche Hintergründe und Begründungen und eine je eigene Geschichte.

Schulpädagogik

zielt auf Lernen im schulischen Kontext.

Schulpädagogik

Für die Lernerfolge wurden und werden didaktische Konzepte entwickelt und genutzt unter Beachtung des durch die Politik und die jeweilige Schule gesetzten Rahmens.

Schulpädagogik

Sie muss sich im Spannungsfeld zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern bewähren.

Schulpädagogik

Ihr Handlungsrahmen sind staatliche Vorgaben (Gesetze, Erlasse, Curricula) und schulische Organisation (Leitbilder, Schulformen, bauliche Gegebenheiten, kommunales Umfeld).

Sozialpädagogik

zielt auf Stärkung der Persönlichkeit und
Eigenverantwortlichkeit von Kindern und
Jugendlichen im gesellschaftlichen Kontext.

Sozialpädagogik

Sie muss sich im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Normen und Individualität des Kindes/Jugendlichen bewähren.

Sozialpädagogik

Das Leitbild, die Prozesse und Organisation des Trägers der Betreuung bestimmen ihren Handlungsrahmen ebenso wie der individuelle, familiale und kulturelle Hintergrund des Kindes/Jugendlichen.

(mögliche) Konfliktfelder

- Unterschiedliche pädagogische Blicke auf das Kind/Jugendlichen
- Unterschiedliche gesellschaftliche Aufgaben
- Unterschiedliche Leitbilder der Schule und des Trägers der sozialpädagogischen Angebote
- Unterschiedliche organisatorische Rahmenbedingungen

Was ist zu tun?

- Verstehen der jeweils anderen päd. Ansätze
- Akzeptanz der Unterschiede
- Gemeinsame Planung des Ganztags
- Gesprächsroutinen
- Frühe Besprechung von Konflikten
- ...